



Merkblatt für das Fach Leitung (Kybernetik oder Gemeindeentwicklung) Zweite Evangelisch-theologische Dienstprüfung

(Fassung vom 02. Juli 2013)

In der mündlichen Prüfung wird im *ersten Teil* erwartet, dass die Vikarin/der Vikar darlegt welche Perspektiven auf pastorale Praxis sich ihm/ihr im Ausbildungsabschnitt Ergänzung und Vertiefung erschlossen haben. In diesem Teil soll die Relevanz der gemachten Erfahrung geprüft, für die pfarramtliche Praxis (vgl. § 11.3 PO II) geprüft werden.

Im zweiten Teil der Prüfung im Fach Leitung (Kybernetik oder Gemeindeentwicklung) wird erwartet, dass der Prüfling zeigt, inwiefern er/sie eigene Leitungserfahrungen und –wahrnehmungen zu analysieren und zu reflektieren vermag.

Bis zu drei Titel der Vorbereitungsliteratur sind anzugeben.

Kriterien für die Themenwahl

- Ein Thema ist geeignet, wenn
 - es auf theoretische Konzepte bezogen und kritisch reflektiert werden kann,
 - darin eigene Erfahrungen reflektiert werden,
 - es erlaubt, eine eigene Position zu formulieren.
- Das Thema kann auch als Frage oder als These formuliert sein.
- Das Thema soll in seinem Kontext kurz und bündig dargestellt werden können.

Die Prüfung lässt erkennen, inwieweit die Vikarin/der Vikar in der Lage ist, das Thema im Horizont ihrer/seiner eigenen Praxis zu reflektieren und zu einer begründeten eigenen Position zu gelangen.

Die Prüfung kann – je nach Themenstellung – drei Ebenen ansprechen, ohne dass damit die Struktur der Prüfung zwingend vorgegeben ist:

- Darstellung des Themas und der aus dem Thema sich ergebenden Fragestellungen
- Begründung und Analyse konkreter Praxis mit Blick auf das angegebene Thema
- Reflexion des Themas in Auseinandersetzung mit der ausgewählten Fachliteratur